

Artikel zu einem Projekt private Smartphones/Tablets in den Unterricht einzubinden

Beitrag von „Talida“ vom 15. Oktober 2014 17:27

Wir fangen frühestens Ende der 1. Klasse mit den ersten Einheiten am PC an. Dann zeigen wir den Kindern, wo der eigentliche Computer zu finden ist und dass es einen 'Einschaltknopf' gibt etc. Das Problem ist auch teilweise organisatorischer Art. Mit einer ganzen Klasse kann man definitiv nicht in den PC-Raum, weil auch im vierten Schuljahr immer noch Kinder sitzen, die den Monitor für den Computer halten ... Wer also zu Hause keinen Zugang mehr zu herkömmlichen Geräten hat, kann auch nicht üben wie z.B. eine Maus funktioniert. Selbst in Förderstunden (mit der halben Klasse; nur einmal pro Woche im Plan) machen Übungen am PC keinen Spaß. Ständig höre ich meinen Namen, weil wieder ein Kind (dem ich das gefühlte 289mal gezeigt habe) nicht weiß wie man das Fenster für die Einstellung des Kopfhörers, das sich automatisch öffnet, wieder schließt. Von Word-Anwendungen träume ich nur! Mein Dilemma ist folgendes: Die Schule hat Software und Online-Zugänge gekauft, die benutzt werden sollen. Es herrscht auch von Elternseite ordentlicher Druck, dass die Schule sich um diese Fertigkeiten kümmert (steht schließlich auch im Lehrplan ...). Aber ohne häusliche Übung stehe ich auf verlorenem Posten.

Mir fällt auch gerade in den letzten Jahren auf, dass es deutliche Unterschiede zwischen den Kindern aus meiner Anfangszeit in der Schule und heute gibt. Damals habe ich mich vor Anfragen zu freiwilligen AG's (auch außerschulisch) kaum retten können. Der Gedanke, dass die nachwachsende Generation automatisch mit mehr technischem Interesse heranwächst und dann auch einfache Geräte beherrscht, entpuppt sich nun als Trugschluss. Eltern sind teilweise sehr bemüht ihre Kinder vom Computer fernzuhalten. Auf der anderen Seite erwarten sie aber, dass dieser selbstverständlich zum Unterricht gehört. Ich bin im Moment einfach nur erschüttert und etwas ratlos. Aber wenn ihr das teilweise sogar in der Oberstufe so erlebt, bin ich sprachlos.